Vorwort

Das breite und komplexe Aufgabengebiet der Feuerwehr und des Rettungsdienstes war Auslöser dafür, immer mehr mit Merkhilfen, sogenannten Akronymen, zu arbeiten. Bereits während meiner feuerwehrtechnischen Grundausbildung sowie meiner rettungsdienstlichen Ausbildung halfen mir einige Akronyme, einen „kühlen Kopf“ zu bewahren. Aber auch darüber hinaus – während des alltäglichen Einsatzgeschäfts – helfen kleine Merkregeln und Schemata dabei, strukturiert vorzugehen, effizient und sicher zu arbeiten.

Es gibt eine Vielfalt an Fachliteratur und Lehrbüchern und überall werden andere Akronyme verwendet. Das hat mich dazu veranlasst, alle mir bekannten Merkregeln aus den Bereichen Feuerwehr und Rettungsdienst zusammenzustellen. Es ist jedem selbst überlassen, mit welchen Merkregeln er lernen und arbeiten möchte. Dafür gibt es keine Musterlösung. Auch ich selbst nutze nur eine gewisse Auswahl und habe meine persönlichen Favoriten, die mir die Arbeit allerdings oft erleichtern.

Diese Zusammenstellung ist nicht nur für hauptamtliche Kräfte von Berufs- oder Werkfeuerwehren gedacht, die sowohl in den Bereichen Feuerwehr als auch Rettungsdienst tätig sind, sondern kann auch getrennt voneinander betrachtet werden und soll so alle Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst ansprechen – egal ob haupt- oder ehrenamtlich, Einsteiger, Fortgeschrittener oder Führungskraft mit langjähriger Erfahrung. Dieses Werk teilt sich in zwei Bereiche auf und ist so für alle Zielgruppen interessant. Oft liegen die Arbeiten von Feuerwehr und Rettungsdienst jedoch so nah beieinander, dass sich ein Blick in beide Teile lohnt.

Hinter dem Titel „Merkhilfen für Feuerwehr und Rettungsdienst – 99 Akronyme für den Einsatz“ verbergen sich in der 1. Auflage 45 Merkhilfen aus dem Bereich Feuerwehr (blaue Buchseiten) und 54 im Bereich Rettungsdienst (rote Buchseiten). Gegliedert sind die Merkregeln in gebräuchliche Themengebiete.

Hinter jedem Kapitel finden sich teils mehrere Akronyme, Schemata und Merkregeln mit einer kurzen Einführung, Erläuterung und Beschreibung, wie sie zu verstehen und anzuwenden sind. Dabei werden die jeweiligen Themengebiete meist nur angeschnitten und nicht vollumfänglich behandelt.

Zum Teil gehen aus einzelnen Kapiteln Lehrmeinungen hervor, welche meist auf aktuelle Empfehlungen, einschlägige Fachliteratur, Dienstvorschriften und persönliche Erfahrungen zurückzuführen sind. Auf eine detaillierte Lehrmeinung zu dem jeweiligen Thema wird in diesem Werk bewusst verzichtet und auf entsprechende Fachliteratur verwiesen, um die Materie in der Tiefe zu behandeln. Merkhilfen und deren Beschreibung ersetzen keine ganzheitliche Ausbildung und dienen lediglich als Unterstützung in der Aus- und Fortbildung sowie als Gedankenstütze im Einsatz.

Im Text verwendete, nicht gängige Abkürzungen und Bezeichnungen sind mit einer Fußnote gekennzeichnet und werden am jeweiligen unteren Seitenrand erläutert oder direkt hinter dem Begriff in Klammern gesetzt.

Alle in diesem Werk genannten Merkregeln werden in einem Stichwortverzeichnis aufgelistet, was eine Suche nach einem expliziten Akronym ermöglicht.

Wo es mir möglich war, den Erfinder des Akronyms zu ermitteln, habe ich diesen in der jeweiligen Beschreibung erwähnt und teilweise weitere Informationen zu Ursprung und Hintergründen in einem Hinweisfeld gegeben.

Ich freue mich, diese Zusammenstellung mit Ihnen teilen zu dürfen, und wünsche erfolgreiche und sichere Einsätze.

Mein besonderer Dank gilt all denjenigen, die mich bei diesem Projekt unterstützt haben, mir ermöglicht haben, das Bildmaterial für dieses Werk anzufertigen oder zu nutzen und mir mit Rat und Tat zur Seite standen.

Nieste, April 2022 Tobias Mühlhoff